

Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen kritisieren heute unterzeichneten Koalitionsvertrag Mehr Belastungen für Unternehmen statt Investitions-Anreize

12.03.2018

Die Spitzen von CDU, CSU und SPD unterzeichneten am Montag den neuen Koalitionsvertrag, die Kritik der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen mit Sitz in Bochum bleibt. „Der Koalitionsvertrag hat für die Unternehmen in erster Linie negative Konsequenzen: Höhere Sozialabgaben und eine Einschränkung der betrieblichen Flexibilität. Statt auf Entlastung von Abgaben und neue Ideen für bessere Investitionsanreize setzt die GroKo erneut auf Umverteilung“, beklagt Thomas Rosenke, stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände.

Schon vor Wochen habe der Verband die Arbeitsrechts-Pläne und die neuen Regelungen zur sachgrundlosen Befristung der GroKo kritisiert. „Künftig nur noch 2,5% der Beschäftigten sachgrundlos befristet einstellen zu können, nimmt den Unternehmen die dringend benötigte Flexibilität“, so Rosenke. Ihn stören aber noch weitere Punkte. Das wichtige Thema Digitalisierung werde von der GroKo trotz eigens eingerichtetem Staatsministerium nur stiefmütterlich behandelt. „Dabei ist der Breitbandausbau gerade für Industrie-Unternehmen essentiell, wenn sie auf dem immer stärker vernetzten Weltmarkt bestehen wollen.“

Zudem sehe er wenig Anreize für Investitionen – im Gegenteil, die Abgabenlast insbesondere bei den Sozialversicherungsbeiträgen steige sogar. „Nach den Plänen der GroKo sollen die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung, einschließlich des bisherigen Zusatzbeitrages, ab 2019 paritätisch durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen werden. Dabei wird völlig ausgeblendet, dass die Arbeitgeber durch die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall seit langem den größeren Teil der Gesundheitskosten tragen“, so Rosenke abschließend.

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen knapp 430 Mitgliedsunternehmen, die knapp 85.000 Mitarbeiter – darunter rund 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.

Unser Zeichen:
Fü

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
Fax: 0234 / 5 88 77-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Bürogemeinschaft: